

Geschichten

aus der

www.storyzone.org



~~~ Korrigierte und editierte Neuveröffentlichung ~~~

Nachdem Lena, Jessica und Stiefmama Mareike nun 2 Wochen bei Opa Hans auf dessen geilen Bauernhof verbrachten, wird es Zeit für die Heimkehr, obwohl keiner der Drei und auch nicht Schäferhund Jacky je nur eine Minute Heimweh hatten.

Am Bahnhof geben die drei Gören noch Knecht Hermann und Opa Hans zarte Küsse und verabschieden sich. Der Zug rollt los. Lächelnd winken die Mädchen den zwei älteren Herren zu. Und alle wissen, dass dieser Urlaub auf jeden Fall wiederholt werden muss.

Es ist eine lange Zugfahrt nach Hause und alle drei Mädchen - und sicher auch Hund Jacky - träumen von den schönen Urlaubstagen die sie verlebt haben.

Endlich auf dem Bahnhof der Endstation angekommen schnappen sich die Drei ihr Gepäck und ihren Rüden und machen sich auf den Weg zum Taxistand. Sie finden eines und fahren gemächlich in den Vorort, indem sie wohnen. Als das Taxi vor ihrem Haus hält wundert sich Mareike, denn da steht ein roter Mazda.

„Das ist doch Perins Auto!“, sagt Lena. „Ach, das der jungen, gutaussehenden Türkin, auf deren Airedale-Terrier du aufpasst“, erinnert sich Jessica. „Ja...“, sagt Lena, „aber wir hatten für heute nichts vereinbart - ich wusste ja gar nicht wann ich nach Hause komme.“

Mareike öffnet die Haustüre und die drei Mädels und Jacky betreten den Eingangsflur. Schon hier nehmen sie leise Stimmen und Hundegeräusche wahr. Diese scheinen aus dem Keller zu kommen. Langsam tapsen die drei Mädchen die Holzterrasse in den Keller hinunter, zur Tür des großen Kellerraums, der lediglich bei großen Feiern bestuhlt wird, indem sonst Dinge lagern. Lena kniet sich vor die Türe und wirft einen Blick ins Zimmer. Sie reibt sich die Augen und schaut noch mal hinein. „Was siehst du?“, fragen die anderen Beiden neugierig. „Ich sehe Perin, sie treibt es mit ihren Terriern Max und Moritz auf dem großen Teppich!“ „Und euer Vater - mein Freund - ist der nicht dabei?“, fragt Mareike lüstern.

„Doch, doch! Das glaubt er nicht. Er fickt die blonde Nina, aus der Nachbarschaft.“

„Du meinst die von schräg gegenüber?“

„Ja“, sagt Lena irritiert.

Im Zimmer lässt sich die Türkin Perin immer noch von ihrem Terrier Max begatten, während Moritz vor ihr liegt und sie ihn wickelt und bläst. Breitbeinig liegt die blonde und bereits vollbusige Nina auf der Couch und Alex fickt ihr das Fötzlein. Leidenschaftlich stöhnt diese und beißt sich auf die Lippen.

„Nina komm her“, ruft die ebenso stöhnende Perin zu ihr hinüber. Nina horcht auf.

„Meine Rüden sind echt geil auf dich, komm rüber!“

„Aber ich hab es noch nie mit Tieren gemacht - ich weiß nicht!“

Alex antwortet: „Du hast es noch nie probiert... da weißt du gar nicht wie geil das ist!“

„Und wenn du ein bisschen Angst hast ist das okay. Sie können dir auch erst mal ins Arschloch ficken...“, beschwichtigt Perin.

„Ich weiß nicht! Ich hatte bisher nur Vaginalverkehr mit Freunden und ein bisschen geblasen habe ich auch schon. Ich weiß echt nicht...“

Da nimmt Alex die Schöne bei der Hand und führt sie rüber zum Teppich. Aus nächster Nähe

## Lena - Tage der Sodomie - Teil 1: Heimkehr ohne

### Heimweh

Zorra

betrachtet sich Nina das Schauspiel. Wie mechanisch fährt Perins Kopf auf und nieder und bläst dem geilen Rüden den Penis. Zutraulich und hechelnd genießt Rüde Moritz diese Behandlung. Derweil versorgt Rüde Max sie von hinten und schiebt seinen ebenso großen wie schönen Rüdenpimmel unaufhörlich in Perins feuchte Fotze.

Da nimmt Perin den Hundepimmel aus ihrem Mund, wichst ihn mit der Hand einige Male und schaut Nina in die Augen. „Los, nimm ihn in die Hand und wichse ihn.“ Nina greift zögerlich zu und wichst den steifen und großen Dödel des Hundes. „Los du Luder“, sagt Alex spöttig, „jetzt leck schon dran!“

Nina senkt den Kopf und nähert sich mit der rausgestreckten Zunge dem großem Hundeglied. Zaghafte leckt sie über die Eichel, schaut kurz auf zu Perin und beginnt einen ordentlichen Blowjob. „Na wer sagt es denn“, sagt Alex und streichelt der blutjungem Nina über ihre blonden langen Haare.

Nun lässt Perin Max von sich absteigen und platziert ihn neben Moritz auf dem Rücken. Auch sie bläst nun den Rüdenpimmel. Aug in Aug, beginnen die beiden ihren Blas-Wettstreit. Nun nähert sich Alex der auf allen Vieren blasenden Nina und haut ihr einige Male auf ihren süßen Po. „Der ist echt geil!“, sagt er und küsst ihn.

Seine feuchte Zunge gleitet dabei immer wieder über die Pobacken der Schönheit. Hin und wieder gleitet die Zunge in das Ritzlein. Nun drückt er die Pobacken etwas auseinander und blickt Ninas rosarotes Arschlöchlein an. Zärtlich reibt er mit seinem Zeigefinger an diesem herum. Nina stöhnt auf. Er bückt sich, küsst es und leckt lüstern darüber. Nun beginnt er mit seiner Zungenspitze in dieses so herrlich rosa Arschloch einzudringen. Derweil leckt und lutscht Nina stöhnend den dicken Hundepimmel weiter. Perin hingegen hat es sich zwischen den Hinterbeinen ihres auf dem Rücken liegenden Rüdens bequem gemacht und leckt über dessen wohlgeformte Eier. Diese hebt sie nun an und beginnt leidenschaftlich das Arschloch ihres Hundes mit der Zunge zu verwöhnen.

Alex, der weiter gierig seine Zunge in Ninas jungfräulichen Hintern bohrt, beginnt mit seinen Zeigefingern in Ninas Möse zu fummeln. Nina stöhnt auf sie lutscht und bläst. Da zuckt der Hundepimmel. Wie aus einer Fontaine schießt ihr nun das warme, weiße Hundesperma in den Rachen. Sie lässt den Dödel aus dem Mund und weitere Spermafluten spritzen in ihr hübsches Gesicht. Nun schiebt Perin Moritz beiseite und lässt Max mit dessen Vorderbeinen auf Ninas Rücken steigen. Max Dödel drückt Perin direkt in Ninas Mund. Diese weiß kaum wie ihr geschieht, als der wilde Rüde beginnt ihren Mund zu ficken. Willig kniet nun Perin hinter dem fickenden Rüden Max und leckt ihm sein feuchtes Arschloch. Auch Alex leckt immer weiter in Ninas Arschloch und reibt nun mit der ganzen Hand an Ninas Fotze herum, so dass sie nur so tropft. Nina stöhnt undeutlich. Klar, mit so einem riesigen Rüdenpimmel im Mündlein.

Da steht Perin plötzlich neben Alex. „Ich will auch das junge geile Arschloch schlemmen“, sagt sie. Da geht Alex zur Seite und Perin kniet sich hinter die vom Rüden Max oral gefickte Nina. Leidenschaftlich lutscht diese in Ninas Arschloch herum. Alex dagegen kniet sich hinter den Rüden Max und schnappt sein steifes Gerät um es dem Rüden anal einzuführen. Während nun Alex den Rüden fickt, fickt der Rüde wiederum erbarmungslos in Ninas Mundfotze. Da spürt Nina erneut das Zucken des Hundepimmels und Ladung über Ladung geilster Hundesperma ergießt sich in ihren nimmersatten Schlund. Ja, Nina hat Gefallen daran gefunden. Dieses Hundesperma, schmeckt ihr. Gierig schluckt sie, was sie kriegen kann. Und als Max von ihr steigt, sieht sie nur den wichsenden Alex vor sich, der ihr ebenfalls seine Spermaladung ins Gesicht schießt, auch diese schluckt sie brav.

„War das geil!“, gibt Nina grinsend zu.

Perin antwortet: „Das war noch längst nicht alles, komm, lege dich auf den Rücken!“

## Lena - Tage der Sodomie - Teil 1: Heimkehr ohne

### Heimweh

Zorra

Nina legt sich ahnungslos hin und Perin stellt sich breitbeinig über sie. „Mund auf!“ befiehlt sie schroff und pisst los. Mengen an gelben und warmen Urin plätschern aus Perins orientalischer Möse direkt in Ninas Gesicht, vor allem in den Mund. Auch Alex scheint Druck zu spüren und stellt sich dazu. Einträchtig pissen Perin und Alex der geilen sechzehnjährigen Piss-Schlampe ins Gesicht, die genüsslich die warme Urinsäfte aufsaugt und in sich schluckt.

„Jetzt musst du sicher auch“, sagt Perin.

„Ohja“, gibt Nina zu.

Nun setzt sich Nina auf die Kante der Couch und pisst in ein Ballonglas, welches Perin ihr unter ihr Fötzchen hält. Nina schließt die Augen und lässt laufen. Als sie die Augen wieder öffnet lächelt Perin sie an, trinkt einen Schluck und hält es Nina unter die Nase. Diese zögert kaum und trinkt das Glas in einem Zug leer.

„Ahhh!“, seufzt Nina bekömmlich, nachdem sie das Glas abstellt.

„Und das nächste Mal darfst du sogar Hundepisse trinken!“, verspricht ihr Perin.

„Oh ja!“, freut sich Nina und lehnt sich entspannt zurück.

Währenddessen haben es sich Lena, Jessica und Mareike längst im Wohnzimmer gemütlich gemacht und Essen eine Kleinigkeit.

Als Alex verwundert hineinkommt, muss er gar nicht groß erklären. Denn die sind über seine Schandtaten bestens informiert. Und so erzählen diese wiederum von ihren Abenteuern bei Opa Hans.

[Weiter zum nächsten Teil](#)